

## Erstinformation zum Orientierungspraktikum für Schulen

Sehr geehrte Schulleitungen,  
liebe Lehrkräfte,

vielen Dank, dass Sie unsere Studierenden im Orientierungspraktikum (OSP) betreuen. Im Folgenden erhalten Sie einen kleinen Überblick zum Ablauf des OSP.

### 1 Allgemeine Angaben

Nach den Studien- und Prüfungsordnungen der Bachelorstudiengänge Lehramt Primarstufe, Lehramt Sekundarstufe 1 und Lehramt Sonderpädagogik\* an der Pädagogischen Hochschule Freiburg umfassen die schulpraktischen Studien zwei (\*drei) Praktika:

Bezeichnung	Dauer	Zeitraum
Orientierungspraktikum (OSP)	3 Wochen	Primarstufe, Sekundarstufe 1 und Sonderpädagogik: i.d.R. in der vorlesungsfreien Zeit des 1. Semesters
Integriertes Semesterpraktikum (ISP)	15-16 Wochen	Primarstufe: im Bachelor, i.d.R. im 5. Semester Sekundarstufe 1: im Master, i.d.R. im 2. Semester Sonderpädagogik: im Bachelor, i.d.R. im 5. Semester
Blockpraktikum	4 Wochen	Sonderpädagogik im Master, i.d.R. in der vorlesungsfreien Zeit des 3. Semesters

Details zu Inhalt und Ablauf der Praktika regelt das jeweilige **Begleitheft** (siehe ZfS-Website). Nachfolgend werden zentrale Aspekte des OSP zusammengefasst. Das Infoblatt dient somit als Grundlage für die Entscheidung zur Betreuung eines OSP.

### 2 Organisation des Praktikums

Das OSP findet als dreiwöchiges durchgehendes Blockpraktikum (5 Tage pro Woche, mindestens 4 Zeitstunden à 60 Minuten täglich) i.d.R. in der vorlesungsfreien Zeit des ersten Semesters statt. Unterbrechungen des Praktikumszeitraums (z.B. durch Schulferien) sind nicht vorgesehen. Einzelne Feier- und Brückentage können durch eine entsprechende Verlängerung des Praktikums ausgeglichen werden. Insgesamt müssen 15 Praktikumstage nachgewiesen werden. Bezüglich der Organisation sind folgende Punkte zu beachten (Details regelt das Begleitheft zum OSP):

- **Suche nach einem Praktikumsplatz:** Den Praktikumsplatz an einer Schule suchen sich die Studierenden selbst. Die Schulart muss dabei dem jeweiligen Stufenschwerpunkt (Primarstufe bzw. Sekundarstufe 1) entsprechen.
- **Anmeldung des Praktikums:** Die Anmeldung erfolgt von den Studierenden (nach Rücksprache mit der jeweiligen Schule) online vor der Durchführung des OSP in einem vorgegebenen Anmeldezeitraum. Die Anmeldung verpflichtet die Studierenden zur Teilnahme am OSP an der betreffenden Schule im angegebenen Zeitraum. Das ZfS ist bei Rückfragen auch Anlaufstelle für die betreuenden Lehrkräfte und Schulleitungen.
- **Erstgespräch im Praktikum:** Zu Beginn des Praktikums führt die betreuende Lehrkraft ein Gespräch mit der bzw. dem Studierenden, bei dem die Praktikumsstätigkeiten vereinbart, der Ablauf des Praktikums festgelegt und gegenseitige Erwartungen ausgetauscht werden. Es wird empfohlen die Ergebnisse des Erstgesprächs schriftlich festzuhalten.
- **Bestätigung des Praktikums:** Die Entscheidung über die erfolgreiche bzw. nicht erfolgreiche Teilnahme am Praktikum trifft die betreuende Lehrkraft und **erläutert die Gründe dafür auf dem Nachweisformular (siehe Punkt 4.2)**. Das Nachweisformular muss neben der Unterschrift der betreuenden Lehrkraft auch einen Schulstempel aufweisen. Bei einer nicht erfolgreichen Teilnahme besteht für die Studierenden die Möglichkeit das Praktikum einmal zu wiederholen

### 3 Aufgaben der Schulen bzw. der betreuenden Lehrkraft

Der Fokus des Praktikums liegt beim **allgemeinen Lehramt** auf der **systematischen Beobachtung von Schul- und Unterrichtssituationen** und deren theoriegeleiteter Reflexion. Die Studierenden bearbeiten hierzu in der Begleitveranstaltung vorbereitete und festgelegte Aufgaben. Neben den Beobachtungsaufgaben, die vor allem die Arbeit „am eigenen Blick“ auf Schul- und Unterrichtssituationen sowie die Einübung einer forschend-distanzierten Haltung unterstützen, führen die Studierenden auch mindestens ein Interview durch und übernehmen angeleitet Unterrichtsteile. Es ist nicht vorgesehen, dass Studierende ganze Unterrichtsstunden halten. Der Einblick in die pädagogische und institutionelle Arbeit an einer Schule dient zudem auch der Überprüfung und Fundierung der Studien- und Berufswahl. Im **Lehramt Sonderpädagogik** rücken die Aspekte Diagnostik und Beratung mehr in den Mittelpunkt des Praktikums. Damit verschieben sich dort die Beobachtungsaufgaben vermehrt auf Beratungs- und Diagnostiksettings.

### 3.1 Unterstützung der Studierenden bei der Bearbeitung der vorgesehenen Aufgaben

Die betreuende Lehrkraft wird gebeten, die Studierenden bei folgenden Aufgaben zu unterstützen und als Ansprechperson während der Praxisphase zur Verfügung zu stehen:

- Vereinbaren des Praktikumsablaufs und der -tätigkeiten sowie Klärung gegenseitiger Erwartungen im Rahmen eines Erstgesprächs (siehe Punkte 2).
- Unterstützung bei der Planung von (Pflicht)Aufgaben und Hilfe bei der Auswahl geeigneter Situationen (siehe Begleitheft).
- Ermöglichung der Übernahme von Teilen des Unterrichts durch die Studierenden im Sinne des Co-Unterrichtens. Es ist nicht vorgesehen, dass Studierende ganze Unterrichtsstunden halten.
- Einblick in die Berufsaufgaben/-tätigkeiten einer Lehrkraft sowie die Herausforderungen des Lehrberufs geben
- Netzwerkstrukturen in Beratung und Diagnostik kennenlernen (Sonderpädagogik)

### 3.2 Begutachtung der Praktikumsfähigkeit

Des Weiteren übernimmt die betreuende Lehrkraft die Bestätigung der erfolgreichen („mit Erfolg“) bzw. nicht erfolgreichen („ohne Erfolg“) Teilnahme am Praktikum und bestätigt dies mit Unterschrift und Schulstempel auf dem Nachweisformular (siehe Punkt 2). Insbesondere im Falle einer nicht erfolgreichen Teilnahme am Praktikum ist eine Begründung mit Bezugnahme auf die im Erstgespräch mit der/dem Studierenden getroffenen Vereinbarungen erforderlich. Kriterien, die zur Begutachtung herangezogen werden können, sind (siehe auch Begleitheft):

- Vollständige Wahrnehmung der mit der Schule vereinbarten und in der Begleitveranstaltung vorbereiteten (benannten) Praktikumsfähigkeiten sowie Einhaltung der festgelegten Praktikumszeiten.
- Grundlegende Bereitschaft der/des Studierenden zur Auseinandersetzung mit der Rolle einer Lehrkraft und dem damit zusammenhängenden Perspektivenwechsel (von der Rolle der Schülerin bzw. des Schülers zur Rolle der Lehrkraft).

## 4 Aufbau und Inhalte des Praktikums (inkl. begleitender Lehrveranstaltungen)

### 4.1 Vor- und nachbereitende Begleitveranstaltungen an der Hochschule

Im Bachelorstudiengang wird eine systematische Verknüpfung von Theorie- und Praxisphasen in folgender Weise erreicht: Zuerst erhalten die Studierenden in einer Vorlesung eine Einführung in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft. Danach werden sie in einer Begleitveranstaltung auf die Aufgaben im Orientierungspraktikum (siehe 4.2) vorbereitet. Eine Reflexion zu den Praktikumsenerfahrungen an der Schule und den bearbeiteten Aufgaben findet im Rahmen des nachbereitenden Teils des Begleitseminars statt.

### 4.2 Aufgaben der Studierenden während des Praktikums

Die Studierenden bearbeiten während des Praktikums Aufgaben aus den an den KMK-Richtlinien angelegten Bereichen Unterrichten, Erziehen, Kooperieren und Beraten, Diagnostizieren und Fördern und Professionalisieren und Innovieren. Dabei sollen Studierende (1) Beobachten, (2) angeleitet Unterrichtsteile übernehmen, (3) Interviewen (4) Reflektieren sowie \*(5) in Beratungsnetzwerke identifizieren/ bei Beratung hospitieren, \*(6) Diagnostikmaterialien recherchieren. Eine angeleitete Reflexion findet in der Arbeit am Portfolio und durch die Begleitseminare statt. Neben den festgelegten Pflichtaufgaben planen die Studierenden die Durchführung weiterer Aufgaben in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft. Eine nähere Beschreibung der Aufgaben findet sich im Begleitheft zum OSP, welches die/die Studierende der betreuenden Lehrkraft zu Beginn des OSP mitbringt. Zusätzlich erhalten die Studierenden ausführliche Aufgabenbeschreibungen.

## 5 Kontakt ZfS:

**Mitarbeiterinnen im Schulpraxisbüro (Sprechzeiten telefonisch: Mo, Di, Fr 10-12, Mi 14-16):**

Allgemeiner Kontakt: [zfs@ph-freiburg.de](mailto:zfs@ph-freiburg.de)

ZfS Website: [www.ph-freiburg.de/zfs](http://www.ph-freiburg.de/zfs)